



Dominic Besmer

Neugestaltung Areal Talstation «Stuckli Rondo»

Sattel SZ

Diplomand	Dominic Besmer
Examinatoren	Prof. Peter Petschek, Paul Rutishauser, Prof. Massimo Fontana
Experte	Roland Raderschall, Raderschall Landschafts- architekten AG, Meilen ZH
Themengebiet	Ausführungsplanung
Projektpartner	Sattel Hochstuckli AG, Gemeinde Sattel



Auszug aus dem Bepflanzungskonzept

Die Sattel Hochstuckli AG hat im Jahr 2005 die erste Drehgondelbahn der Welt in Sattel SZ eröffnet. Da die Besucherzahlen seit der Neueröffnung extrem gestiegen sind, soll nun das wenig einladende Areal bei der Talstation aufgewertet werden.

Für den Betrachtungsperimeter der gesamten Talstation wird ein Gesamtkonzept erarbeitet für die Gestaltung des Freiraumes und des angrenzenden Baches. Die Gestaltung des Geländes soll unterschiedliche Ansprüche abdecken. Neben den Parkmöglichkeiten hat das Areal eine wichtige Funktion als Drehscheibe. Zudem dient der

vorbeifliessende Bach (Steineraa) im Sommer als Spielgelegenheit für Familien mit Kindern. Somit sollen vor allem Flussbereich und Eingangsbereich einladender gestaltet werden. Um ein harmonisches Bild zu schaffen, muss bei der Gestaltung der wichtige Einfluss des Parkplatzes berücksichtigt werden. Zurzeit müssen der öffentliche und der private Verkehr auf derselben Erschliessung aneinander vorbeikommen. Das ist nicht optimal und soll angepasst werden. Der Zugang im Eingangsbereich soll für Fussgänger und ankommende Personen mehr Qualität bieten.



Auszug aus dem Höhen- und Absteckplan

Ziel ist es, mit einer starken Begrünung im Bachbereich auf die Geschichte Bezug zu nehmen. Das Gebiet ist als ehemalige Auenlandschaft prädestiniert, um dieses Thema als zentrales Element aufzunehmen. Um die Parkplätze optimal im Gelände einzubinden, wird eine Verzahnung mit dem Bachbereich angestrebt. Daher werden die Parkplätze senkrecht zum Bach angeordnet. Die Waldstruktur auf der anderen Seite des Baches soll über den Bach auf das Areal der Talstation zurückfinden. Somit ergibt sich eine ökologische Aufwertung für den Bereich am Bach. Der bepflanzte Bachbereich dient als Fußgängerzone. Im Eingangsbereich wird der öffentliche vom privaten Verkehr abgekoppelt. Dies ermöglicht den ankommenden Gästen, direkt vom öffentlichen Verkehrsmittel zum Eingang der Talstation zu gelangen. Runde Formen geben im Eingangsbereich mit mehreren bepflanzten Inseln die Dynamik der Aue wieder.